

JAHRES- BERICHT 2024/25



Impressum

ANGABEN VERWALTUNGSRAT UND VORSTAND

Der Verwaltungsrat ist Aufsichtsorgan
über den Vorstand:

Jürgen Schilling, Superintendent
Christoph Stolte, Oberkirchenrat
Veronika Alteruthemeyer-Beck
Dr. Matilde Sophie Groß
Katharina von Hoff

Vertreten durch: Doreen Krüger
(Geschäftsführende Vorständin)

HERAUSGEBERIN

Diakonisches Werk im Kirchenkreis
Halberstadt e. V.
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
T +49 (0) 3941 69 63-0
info@diakonie-halberstadt.de
www.diakonie-halberstadt.de

Stand: 05.09.2025

Vereinsregister: VR 37240
Registergericht: Amtsgericht Stendal

HERSTELLUNG

Layout und Gestaltung: studio transit
(Anselm Schwindack)

Titelfoto: Enrico Kreim

Fotos: Enrico Kreim, Claudia Neumann,
Anna Fulton-Schwindack, Mitarbeitende,
studio transit (S. 6-7, 18-19, 24-25), Holger
Wegener (S. 28), Dr. Matilde S. Groß
(S. 32, privat)

Druck- und Weiterverarbeitung:
Lieblingsdrucker GmbH (Berlin)

Verantwortung: Der Jahresbericht
wurde klimaneutral hergestellt – das
bei der Druckproduktion erzeugte CO₂
wurde vollständig kompensiert.

Hinweis zum Material: Enviro Polar,
100% Recycling, EU Ecolabel, FSC®
Recycled certified, ISO 14001, ISO 9001,
DIN 6738, Skandinavisches Umweltzei-
chen (Nordic Swan), Blauer Engel.

Alle Texte unterliegen dem Urheberrecht
und dürfen ohne Genehmigung des
Herausgebers weder reproduziert noch
für gewerbliche Zwecke genutzt werden.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2025 Diakonisches Werk im Kirchen-
kreis Halberstadt e. V.

JAHRES- BERICHT 2024/25

Diakonie 
Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Halberstadt e. V.

...
+ 6



STAFFELSTAB- ÜBERGABE

Vorwort der Geschäftsführung: Gabriele Schwentek & Doreen Krüger

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ein Vorwort im Doppelpack, das hat es im Diakonischen Werk noch nicht gegeben und ist wirklich etwas Besonderes! Wie es dazu kommt? Es kommt dazu, wenn mitten im Jahr ein Staffelstab übergeben wird. Wenn Verantwortung bedacht von einer Hand in die andere Hand gelegt wird. Wenn eine Person geht und eine andere kommt.

So ist es bei uns im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Halberstadt im Sommer 2024 der Fall gewesen. Nach 13 Jahren fand ein Wechsel der Geschäftsführung statt. Gibt es dafür einen richtigen Zeitpunkt? Das ist nicht einfach oder eindeutig zu beantworten. Im Diakonischen Werk ist immer viel in Bewegung. Es gibt selten so richtige Atempausen, in denen sich ein Übergang gut einpassen würde.

So wurde zum Beispiel der Neubau der Kita „Rappelkiste“ in Eilenstedt begonnen, es fanden die finalen Planungen zur Modernisierung und den Umbaumaßnahmen im Osterwiecker Pflegeheim statt, ein neuer Begegnungsort öffnete seine Türen und eine Tagespflege wurde übergeben – um nur ein paar aktuelle Themen zu nennen, mit denen wir uns beschäftigen durften und dürfen.

Es war, ganz eindeutig, eine Staffelstabübergabe – so sportlich, wie er Mitten im Lauf weitergereicht wurde. Andererseits haben wir uns trotzdem Zeit genommen. Zeit, die es braucht, um behutsam zu sein. Um zum Beispiel Fragen zu klären, die im Raum standen oder langjährig entwickelte Arbeitsabläufe zu übergeben. Für uns war es damit der bestmögliche Zeitpunkt eines Übergangs und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die diesen so gut begleitet haben – vor allem dem Verwaltungsrat, den Mitgliedern und unseren Mitarbeitenden!

So steht auf der einen Seite ein dankbarer, zufriedener Blick auf die vergangenen Jahre und auf der anderen Seite ein tatkräftiger, ambitionierter Blick in die Zukunft.

Wir freuen uns, diesen neuen Jahresbericht – übergreifend für die Jahre 2024 und 2025 – gemeinsam präsentieren zu können und wünschen ein besonderes Leseerlebnis und Eintauchen in die vielfältige Arbeit unseres Diakonischen Werkes!

Ihre
Gabriele Schwentek & Doreen Krüger



Geschäftsführung bis September 2024
GABRIELE SCHWENTEK

1998 bis 2011 Verwaltungsleiterin,
2011 bis 2024 Geschäftsführende
Vorständin des Diakonischen Werkes
im Kirchenkreis Halberstadt



Geschäftsführung ab September 2024
DOREEN KRÜGER

2015 bis 2024 Einrichtungsleiterin
Pflegeheim Sankt Stephanus, ab
September 2024 Geschäftsführende
Vorständin des Diakonischen Werkes
im Kirchenkreis Halberstadt

**WIR SIND VON
ANFANG AN
DABEI UND
WIR WACHSEN
MIT DIR.**



Das sind wir
UNSER IMAGESPOT

Hier können Sie den Imagespot des
Diakonischen Werkes im Kirchen-
kreis Halberstadt e. V. auf YouTube
ansehen:
<https://youtu.be/g0vJ9xMSLPE>

HERZ ZEIGEN. MENSCHEN BE- GLEITEN. SEGEN ERFAHREN.

Vorwort von Jürgen Schilling

Liebe Leserinnen und Leser,

diakonisches Handeln lebt vom aufmerksamen Blick für das Gegenüber – und vom festen Vertrauen darauf, dass unsere Gesellschaft dort Menschlichkeit gewinnt, wo Menschen sich einander zuwenden. Was das konkret heißt, zeigen die vielen Projekte, Geschichten und Bilder, die Sie in diesem Jahresbericht unseres Diakonischen Werkes finden.

Im Rückblick ist der Wechsel der Geschäftsführung ein markanter Abschnitt. Nach reichen Jahren engagierten Wirkens wurde in einem Festgottesdienst Gabriele Schwentek als Geschäftsführerin verabschiedet – ein bewegender Moment für Viele, mit Worten des Dankes, mit fröhlicher Gemeinschaft, mit Lachen, Gesang und Sonnenschein.

Doreen Krüger, unsere neue Geschäftsführerin, wurde im Rahmen des „Neujahrssegens“ in ihren Dienst eingeführt und unter Gottes Segen gestellt. Auch das ein bewegender Moment in herzlicher Gemeinschaft, im Kreise der Mitarbeitenden, mit zahlreichen Gästen.

Die Kälte des Januars störte nicht. In jedem Falle: Ein Zeichen der Kontinuität und der Erneuerung zugleich.

Erneuerung zeigt sich auch an anderen Stellen: In Eilenstedt entsteht eine neue Kindertagesstätte, der Treffpunkt „Mosaik“ in Halberstadt sowie eine neue Tagespflege in Wernigerode wurden eröffnet. Neue Angebote, neue Räume, neue Chancen für: Begegnung, Begleitung und Unterstützung. Für Lernen, miteinander Reden, Lachen, das Leben teilen.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen, die das Diakonische Werk im Kirchenkreis Halbestadt durch ihre Mitarbeit, ihr Gebet, ihre Zeit oder ihre Gaben unterstützen. Gemeinsam sind wir ein starkes Zeichen christlicher Nächstenliebe, Zeugnis der Hoffnung, Segen im Alltag.

Jürgen Schilling
Superintendent des Kirchenkreises
Halberstadt und Vorsitzender des
Verwaltungsrates



INTERVIEW

„Mein Kopf ist noch voller Ideen.“ mit Gabriele Schwentek

„MEIN KOPF IST NOCH VOLLER IDEEN“

Interview mit Gabriele Schwentek

Nach 13 Jahren als Geschäftsführerin und insgesamt 25 Jahren als Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Halberstadt ist Gabriele Schwentek nun 2024 in Rente gegangen und hat die Leitung in die Hände von Doreen Krüger übergeben. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Liebfrauenkirche in Halberstadt wurde sie am 23. August 2024 von ihren Diensten entpflichtet und ihr tatkräftiges Wirken gewürdigt.

Frau Schwentek, wenn man Sie in den vergangenen Jahren gefragt hat, wie lange Sie vorhaben zu arbeiten, sollen Sie geantwortet haben: „Mit 99 gehe ich in Teilzeit, und dann gucken wir mal weiter.“ Warum haben Sie sich jetzt doch schon deutlich früher dafür entschieden, aufzuhören?

Gabriele Schwentek Ja, das ist mein Spruch, und er gilt noch immer. Ich bin jetzt 63 mit Tendenz zur 64 und habe nicht vor, mich zur Ruhe zu setzen. Das kann ich gar nicht. Dafür bin ich viel zu agil. Ich möchte das Diakonische Werk in guten Händen wissen. Bevor ich gehe, werde ich das Auswahlverfahren für einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin ganz in Ruhe begleiten. Mein Kopf ist noch voller Ideen, aber nüchtern betrachtet, ist jetzt der zweite Teil des Lebens dran.

Was ist die Haupteigenschaft, die man für diese Stelle mitbringen muss?

Schwentek Lust an der Gestaltung. Wer einfach nur einen Job sucht, der ist hier fehl am Platz. Du musst in der Lage sein, von der Zukunft her zu denken und zu leiten. Wie wird die Gesellschaft in einigen Jahren aussehen? Welche Angebote werden im sozialen Bereich gebraucht? Du stellst die Weichen heute so, dass du morgen dein Ziel erreichst.

Wie schafft man in einer solch großen Organisation mit vielen Standorten im Landkreis das Gefühl einer Verbundenheit und Zusammengehörigkeit in der Mitarbeiterschaft?

Schwentek Man kann ein Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht diktieren, man kann es nur vorleben. Mir war es wichtig, Angebote für die Mitarbeiter zu entwickeln, die für sie passend und hilfreich sind. Das können Möglichkeiten für den Austausch und gemeinsame Workshops sein. Zum 30-jährigen Jubiläum haben wir erstmals alle zusammen ein großes Fest gefeiert, mit Bankett und Zaubershow im Fürstlichen Marstall in Wernigerode.

Bei Ihrem Einführungsgottesdienst in der Liebfrauenkirche 2011 sagten Sie, es gäbe mit Ihnen kein „Umkrepelrisiko“. Wie meinten Sie das damals?

Schwentek Ich wusste, ich hatte eine gute Erbschaft angetreten. Ich kannte das Diakonische Werk sehr gut, denn ich war ja Ute Gabriel-Betzles Stellvertreterin. Eine verlässliche Stütze war dabei unser Betriebssystem, das ich weiterentwickeln konnte. Ein bisschen Umkrepelerei war rückblickend vielleicht doch dabei. Ute Gabriel-Betzle war diplomatischer im Umgang, ich bin ziemlich direkt.

Gab es in den zurückliegenden Jahren eine Art Leitgedanken, an dem Sie sich orientiert haben, wenn Sie Entscheidungen treffen mussten?

Schwentek Einen Leitgedanken nicht, aber eine Vorgehensweise, die sich bewährt hat. Wenn knifflige Entscheidungen anstehen, versuche ich eine Struktur zu finden. Wie ist die Ausgangslage, wo will ich hin, und wie komme ich dorthin? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten, und wie finanzieren wir das? Das zeichne ich mir gern auf. Was man nicht aufzeichnen kann, wird nicht funktionieren. Letztendlich bin ich Brückenbauerin zwischen einem Bedarf in der Gesellschaft und einem Angebot, das diesen aufgreift.

Was war in Ihren Jahren als Geschäftsführerin die größte Herausforderung?

Schwentek Dass die Corona-Pandemie und der Umzug an unseren neuen Standort im alten Hallenbad zeitgleich zu meistern waren, fand ich nicht einfach. Eine beständige Herausforderung ist es zudem, meine Ungeduld im Zaum zu halten. Ich bin extrem begeisterungsfähig und will, dass Ideen dann auch sehr schnell umgesetzt werden. Das kann für mein Umfeld, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schon mal anstrengend sein. Ich muss aufpassen, unterwegs Stopps und Bahnhöfe einzurichten.





Das kann eine kleine Kaffeerunde sein, bei der man sich abstimmt und schaut, ob alle wieder an Bord sind.

die hohe Erwartungshaltung aufgeben. Ich denke, sie sollten sich im Ehrenamt einbringen, damit die Enkel-Generation die Chance hat, sich zu entwickeln.

Und was war in Ihren 25 Jahren im Diakonischen Werk der größte Glücksmoment?

Schwentek Da gibt es mehr als einen. Die Verwaltungsleiterstelle zu bekommen und später die Geschäftsführung übernehmen zu dürfen, waren zwei große Glücksmomente für mich. Und dann gab es immer wieder Situationen, in denen ich spürte, wie Mitarbeiter zu sich gefunden haben, selbstbewusster geworden sind, sich etwas zutrauten und plötzlich gestärkt vor mir standen. Das waren tolle Momente.

Sie beschäftigen sich intensiv mit Fragen der Mitarbeiterführung, es gibt regelmäßig Führungsgespräche. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Schwentek Leiten ist ein eigenständiges Handwerk, das man erlernen muss. Ich beschäftige mich seit 1998 mit der Organisationsentwicklung. Nach Abschluss der zweieinhalbjährigen Zusatzausbildung hat mich das Thema nie losgelassen, es ist ein permanenter Prozess. Neben der Selbstreflexion ist es unverzichtbar, den Austausch zu pflegen. Man muss sich die Konflikte angucken und thematisieren, sonst kochen sie hoch.

Es wird für soziale Unternehmen – wie für alle anderen – immer schwerer Mitarbeiter zu finden. Ist das aktuell das größte Problem, das Sie für Ihre Branche sehen?

Schwentek Meine Generation, die der Babyboomer, geht jetzt in Rente. Bald kommen sie in die Pflegesysteme. Die Kunden werden immer mehr, aber die Mitarbeiter immer weniger. Meine Generation muss begreifen, dass die fetten Jahre vorbei sind und ein Stück weit

Der Bedarf an Hilfsangeboten, wie sie die Diakonie anbietet, wächst. In einem Gespräch mit dem MDR sagten Sie Anfang des Jahres, dass sich die Anfragen in den Beratungsstellen verdreifacht haben. Da geht es um gestiegene Energiekosten, Mietzuschüsse, Bürgergeld oder Pflegestufen. Diese Menschen sind von Armut bedroht. Wie frustrierend ist es, dass die Diakonie letztlich wenig an den Bedingungen ändern kann?

Schwentek Frustrierend finde ich das Nörgeln. Die Welt ist, wie sie ist, und wird bestimmt nicht einfacher. Es gibt keine einfachen Lösungen für komplexe Probleme. Aber ich bin überzeugt, dass jeder Mensch viel bewirken kann – immer mit seiner Armlänge, in seinem Umkreis. Ich kann nicht die Welt retten, aber ich kann dazu beitragen, dass sie ein besserer Ort ist. Klingt abgedroschen, aber es stimmt. Und: Manchmal hilft es, den Fokus auf das zu lenken, was gut läuft, was gelungen ist.

Was ist Ihnen in den vergangenen zwölf Jahren gut gelungen?

Schwentek Mitarbeiter zu begeistern. Den Funken überspringen zu lassen. Da steckt mein Herzblut drin.

Das hier gekürzt wiedergegebene Interview ist im Dezember 2023 im Halberstädter Magazin MARTINI erschienen. Es ist ein Rückblick und persönliches Fazit auf Gabriele Schwenteks Zeit im Diakonischen Werk. Das Gespräch führte Dana Toschner.

BEWAHRUNG UND WEITER- ENTWICKLUNG

Doreen Krüger ist neue Geschäftsführerin

Nach einem intensiven Auswahlverfahren mit etlichen Bewerbungen auf die Stelle der Geschäftsführung hat sich schließlich Doreen Krüger als Nachfolgerin Gabriele Schwenteks qualifiziert. Sie leitete neun Jahre das Pflegeheim Sankt Stephanus in Osterwieck und ist mit dem Diakonischen Werk, seinen Strukturen, dem Leitbild und dem System vertraut.

Sie sind die neue Geschäftsführerin unseres Diakonischen Werkes, aber nicht neu in unserem Unternehmen. Wie sind Sie zu uns gekommen und wie haben Sie bis zu Ihrem Antritt als neue geschäftsführende Vorständin gewirkt?

Doreen Krüger Vor 10 Jahren startete ich im Diakonischen Werk als Heimleiterin in unserer stationären Pflegeeinrichtung Sankt Stephanus in Osterwieck. Ich brachte ein Paket an Erfahrungen im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Leitungstätigkeit mit, die ich 20 Jahre in einem Krankenhaus in Berlin gesammelt habe. Auf die neuen Aufgaben, die das Diakonische Werk für mich bereithielt, war ich neugierig. Es war von Anfang an ein bunter Blumenstrauß an Aufgaben, der mir die Chance gegeben hat das Diakonische Werk mit seinen vielen Facetten kennen zu lernen.

Wie sind nun Ihre ersten Monate als Geschäftsführerin verlaufen?

Krüger Nach dem erfolgreichen Bewerbungsverfahren im Herbst 2023 wechselte ich ab Juni 2024 in die Geschäftsstelle nach Halberstadt. Ich empfand es als großes Glück und Geschenk, dass Gabriele Schwentek

und ich drei Monate Übergangszeit für die Einführung und Einarbeitung in die neue Aufgabe hatten. Ab 1. September 2024 übernahm ich die Funktion der Geschäftsführerin in unserem Diakonischen Werk. Seither gibt es fast täglich etwas Neues kennenzulernen oder Bekanntes in immer wieder neuen Facetten zu erleben. Es gibt stetige Weiterentwicklung ohne Stillstand.

Was hat sie bewogen, sich auf dieses Amt zu bewerben? Was begeistert sie an unserem Diakonischen Werk?

Krüger Ich habe mich vor 10 Jahren, nach meinem Umzug von Berlin nach Quedlinburg, für das Diakonische Werk entschieden. Das war für mich eine sehr gute Entscheidung. Ich habe erlebt, dass es hier viele verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für jeden interessierten Mitarbeitenden gibt. Dabei geben klare Strukturen Sicherheit in der täglichen Arbeit. Dank sehr wachsamer Mitarbeitenden, die die Bedarfe der Menschen mit Unterstützungsbedarf im Blick haben, konnte und kann das Diakonische Werk so wachsen und sich entwickeln. Mich beeindruckt, wie Mitarbeitende mutig mit ihren Ideen vorangehen. Dabei ist es unseren Mitarbeitenden,

unseren Kooperationspartner*innen und Freund*innen wichtig, praktikable Lösungen zu den verschiedensten Herausforderungen zu finden. Dieser Pragmatismus gefällt mir. Außerdem beeindruckt mich das Durchhaltevermögen des Diakonischen Werkes, um den wechselnden Rahmenbedingungen, die es uns nicht immer leicht machen, gerecht zu werden. Diese Merkmale machen aus meiner Sicht das Diakonische Werk aus und es sind für mich Eigenschaften und Fähigkeiten, die ich gern bewahren und weiterentwickeln möchte.

Wo soll die Reise für das Diakonische Werk zukünftig hingehen? Gibt es hier Ideen, Prioritäten oder Schwerpunkte, die Ihnen wichtig sind?

Krüger Es gibt für das Diakonische Werk Ziele, die auch mit dem Wechsel der Geschäftsführung aktuell bleiben. Besonders wichtig ist es, als attraktiver Dienstleister und attraktiver Dienstgeber in der Region präsent zu sein und zu bleiben. Bei schwieriger werdenden Finanzierungsbedingungen sind das wichtige Herausforderungen, die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit fordern. Trotzdem ist es wichtig unsere Angebote für Menschen mit Hilfe-, Beratungs- und Betreuungsbedarf weiterhin leicht zugänglich, unkompliziert und qualitativ hochwertig anzubieten. Zukunftsfähige Strukturen sind dabei eine wichtige Basis, die Stabilität und Raum für Flexibilität geben.

Letzte Frage: Wo würde man Sie am ehesten antreffen, wenn Sie nicht in Ihrem Büro sind?

Krüger Es bestehen gute Chancen, mich in Wald und Flur anzutreffen. Ich radle und wandere sehr gern. Dafür zieht es mich gar nicht weit in die Welt hinaus. Ich bin gern für kurze Auszeiten in der Region unterwegs. Zeit in der Natur zu verbringen macht mich schnell wieder fit für die Herausforderungen des Alltags und schenkt mir neue Kraft, Ruhe und Klarheit.



KITA „RAPPELKISTE“

Neubau in Eilenstedt

Nach langjähriger Planung war es im April 2024 endlich soweit: Der Bau eines neuen Gebäudes in Eilenstedt begann

Es braucht mehr Platz für die Kinder der „Rappelkiste“. Dafür werden rund fünf Millionen Euro investiert, um ein modernes, zukunftsfähiges Gebäude zu errichten. Alles begann mit dem Spatenstich, der natürlich gemeinsam mit den Kita-Kindern feierlich begangen wurde und später, mit dem Versenken einer Zeitkapsel im Gebäude. Das war ein echtes Highlight, das mit den Kindern, den Mitarbeitenden, der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und Gästen zelebriert wurde. Und überhaupt, ist der Bauprozess besonders spannend für die zukünftigen Nutzer*innen des Gebäudes, die diesen aufmerksam verfolgen: Regelmäßig wird im Kita-Alltag die Baustelle begutachtet und ab und zu sogar tatkräftig mit angepackt.



Eilenstedt



← BAUSTELLENBESUCH

Auch die Kleinsten wollen einen Einblick in den Baufortschritt des Neubaus ihrer Kita erhalten.

Die Kinder werden aktiv mit einbezogen und haben die Chance, erste Erfahrungen auf der Baustelle zu sammeln, die Handwerksberufe kennenzulernen und entwickeln außerdem eine emotionale Verbindung zu ihrer neuen Bleibe. Und diese wird ein großzügiges Kinderparadies: Das 800 Quadratmeter große Gebäude bietet ab dem Herbst 2025 genug Platz zum Spielen, Toben, Zusammensein und Entdecken. Ein großer Spielflur, ein Entspannungsraum, eine Kinderküche stehen zusätzlich zu den Gruppenräumen zur Verfügung – natürlich alles barrierearm und auf einer Ebene. Ein begrüntes Dach, eine Solaranlage und Wärmepumpe sorgen für die nachhaltige Energieversorgung des Gebäudes. Beauftragt mit dem Bau ist das Planungsbüro HHF GmbH und wird von der hiesigen Architektin Bettina Stöckicht engmaschig begleitet.



Eine besondere Unterstützung wurde im Bauprozess von der Stiftung „Senfkorn“ zuteil: Diese spendete 17.354 Euro für den Erhalt und die Sanierung der 165 Meter langen Mauer auf dem Grundstück. Diese ist in einem sehr desolaten Zustand, zum Teil sogar einsturzgefährdet. Da sie jedoch zum geschichtsträchtigen Ortsbild gehört und dieses prägt, sollte sie unbedingt erhalten werden. Hier unterstützte die Stiftung großzügig, sodass sich nun der Sanierung gewidmet werden kann – eine echte Herausforderung in Anbetracht des Zustands. Diese wurde angenommen und vorerst mit den wichtigen Sicherheitsmaßnahmen begonnen, damit dem Einzug der Kinder nichts im Wege steht und ein sicheres Spielen auf dem Grundstück gewährleistet wird.

Der Neubau der Kita „Rappelkiste“ ist ein echtes Großprojekt, das uns in Atem hält und vortrefflich gespannt sein lässt auf die Fertigstellung und den Umzug in das neue Gebäude. Bald ist es soweit und ein weiterer Schritt ist gegangen und geschafft!

„MOSAIK – RAUM DER VIELFALT“

**Bei unserem „Mosaik – Raum der Vielfalt“
handelt es sich um ein vom Bundesprogramm
„Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ gefördertes
Projekt mit der Projektlaufzeit: 1. Februar 2024
bis 31. Dezember 2026.**

Angebunden ist das „Mosaik“ an den Jugendmigrationsdienst der Migrationsberatung. Geleitet wird das „Mosaik“ von Anne Schenk und Mohammad Ramadan mit Unterstützung eines Ehrenamtlichen. Trotz der Anknüpfung an die Migrationsberatung ist das „Mosaik“ ein Raum für alle Interessierten aus Halberstadt und Umgebung, unabhängig ihrer Herkunft.

Feierlich eröffnet wurde das „Mosaik“ am 21. August 2024 mit einer Ansprache von Doreen Krüger und einem Fest mit gemeinsamen Singen und musikalischer Begleitung durch Dietmar Meyer mit seiner Gitarre und einer Trommelgruppe in Kooperation mit der ZASt (Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalts).

Seitdem gibt es ein regelmäßig wechselndes Programm mit unterschiedlichen Freizeit- und Sprachangeboten sowie thematische saisonale Angebote, wie das Adventscafé im Dezember 2024.

Seit April 2025 treffen sich fußballbegeisterte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf dem Bolzplatz in der Wolfsburger Straße, hinter der Goetheschule, um gemeinsam Fußball zu spielen.

Das Tischtennisangebot sowie das Handarbeitscafé, welches aus dem Adventscafé hervorgegangen ist, werden ebenso begeistert angenommen.

Für den Tanzkurs, der von Katja Schlie, Migrationsberaterin im Diakonischen Werk Halberstadt, durchgeführt wird, werden immer tanzbegeisterte Menschen gesucht.

Darüber hinaus gibt es, aufgrund der hohen Nachfrage, seit der Eröffnung einen Sprachkurs für Alltagsdeutsch, der zweimal die Woche stattfindet, sowie seit April 2025 einen Alphabetisierungskurs mit einer abschließenden Stadtrallye durch Halberstadt. Gedacht sind die Kurse als erste Orientierungshilfe und Überbrückung bis die Menschen einen zertifizierten Sprach-/Integrationskurs besuchen können.

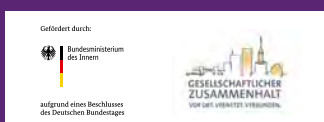


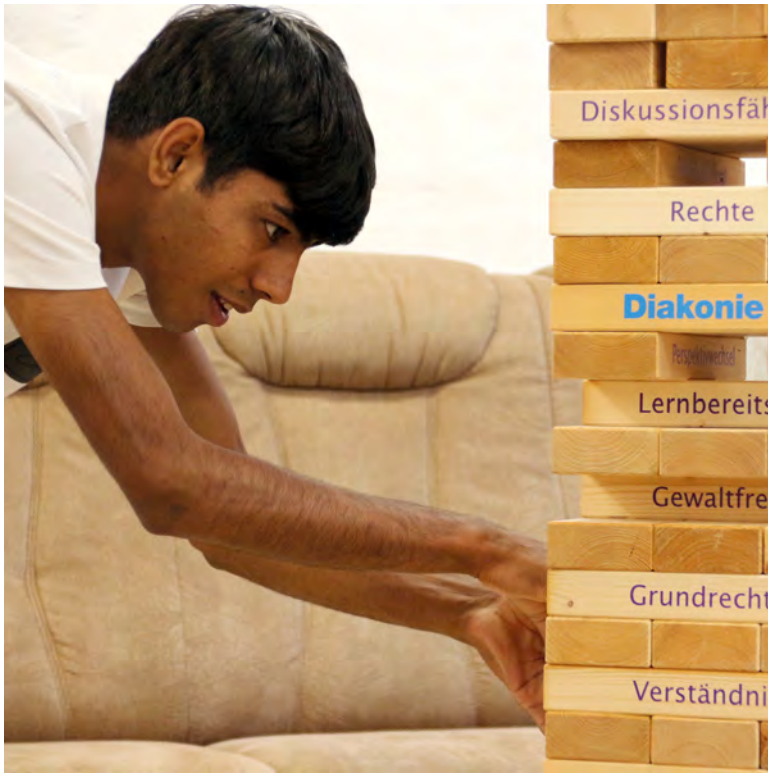
„MOSAIK – RAUM
DER VIELFALT“

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

**ANNE SCHENK UND
MOHAMMAD RAMADAN**

a.schenk@diakonie-halberstadt.de
m.ramadan@diakonie-halberstadt.de





← **IMPRESSIONEN**
 Eröffnungsfeier „Mosaik –
 Raum der Vielfalt“ am
 21. August 2024 mit einem
 bunten Fest.



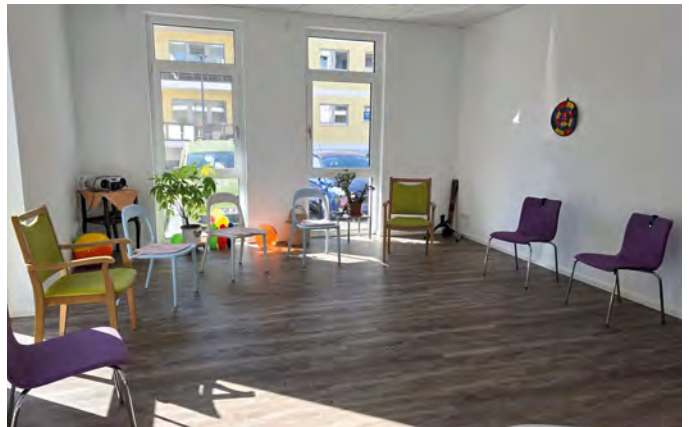


**WIR GEBEN DIR
SCHWUNG UND
WIR FANGEN
DICH AUF.**



UMZUG „NEUES WOHNEN“

Eröffnung des Tagestreffs „Fit und Aktiv“



Seit 1. Januar 2025 gibt es den Tagesstreff „Fit und Aktiv“ in der Georgiistraße in Wernigerode, der aus Derenburg hierher umgezogen ist. Den Namen haben unsere Mitarbeitenden vor Ort ganz bewusst ausgewählt, denn er spiegelt die Philosophie des Tagesstreffs wieder: Diese basiert auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Ob motorisch fit oder kognitiv eingeschränkt, ob mit Gehstock oder Rollstuhl – für jeden Gast wird Aktivierung ermöglicht und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe gefördert.

Der Tagesstreff bietet Platz für bis zu 15 Gäste aller Pflegegrade (1-5) und für flexible Besuchsmöglichkeiten – je nach Pflegegrad und Betreuungsbedarf. Mit sportlichen Aktivitäten, Bewegung und kognitivem Training werden die Gäste dabei unterstützt, ihre Fähigkeiten zu erhalten oder zu verbessern. Das Angebot ist vielfältig und umfasst unter anderem Balancetraining, Krafttraining, Muskelaufbau und Sturzprävention, Entspannungsmassagen, Schwimmen und Kneipp-Anwendungen im Sommer.

Spiele, Ruhebereiche und gesellige Runden sorgen für den Ausgleich. Dafür bieten die großzügigen, hellen Räumlichkeiten genügend Platz und schaffen eine warme und freundliche Wohlfühl-Atmosphäre. Und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen und wer will und kann, darf sich gerne an den Vor- und Nachbereitungen mit beteiligen. Neben den Angeboten vor Ort gibt es außerdem regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung – sowohl Parks, Klöster, Städte oder Museen werden gemeinsam besucht und erkundet. Das sorgt für Abwechslung und gefällt den Gästen des Tagesstreffs sehr gut. Für Ausflüge und Transporte stand von Anfang an ein Bus zur Verfügung, mittlerweile ist dank vieler Sponsor*innen ein zweiter Bus im Einsatz.

So darf ein weiterer Ort Stück für Stück wachsen und unser Diakonisches Werk bereichern.



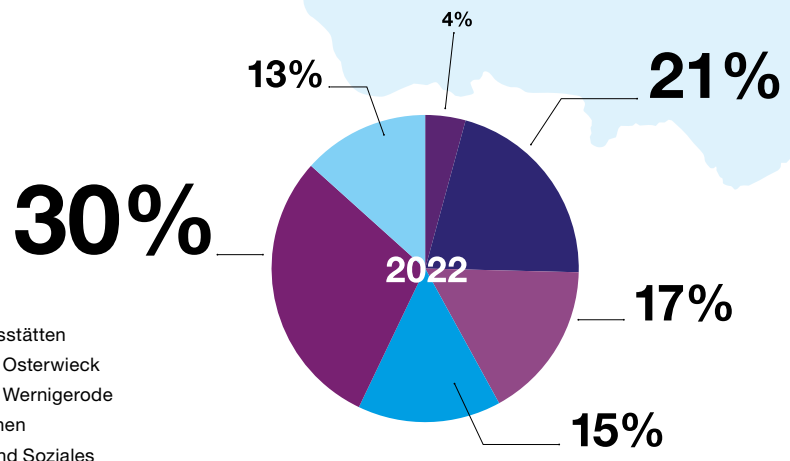
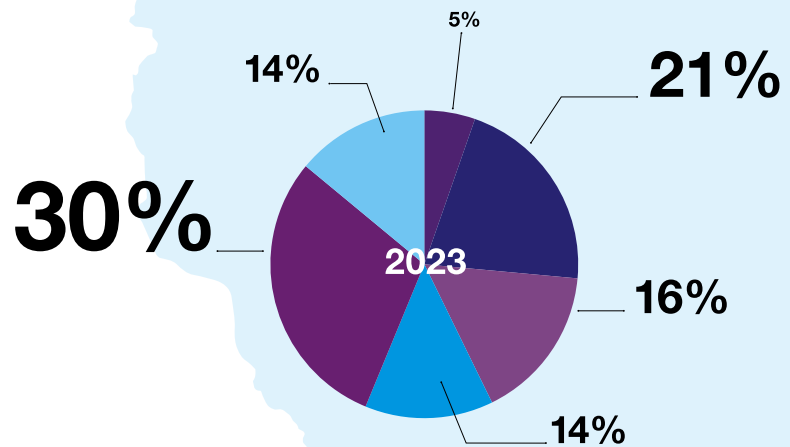
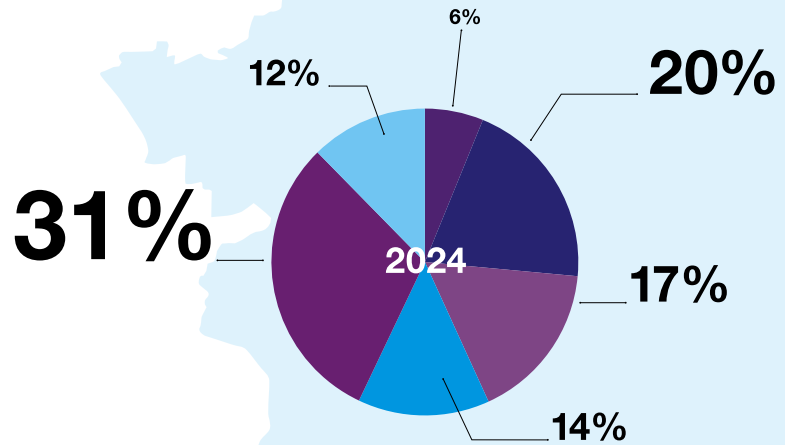
Die Philosophie des Tagestreffs haben die Mitar- beitenden vor Ort ausgewählt: „Hilfe zur Selbst- hilfe.“

IMPRESSION ▶
Der Tagestreff „Fit und
Aktiv“ hatte geladen,
um sich bei den Spon-
sor*innen ihres neuen
Busses zu bedanken.



UNSERE ZAHLEN

Verteilung der Mitarbeitenden auf unsere Bereiche – 2024, 2023, 2022



420,00

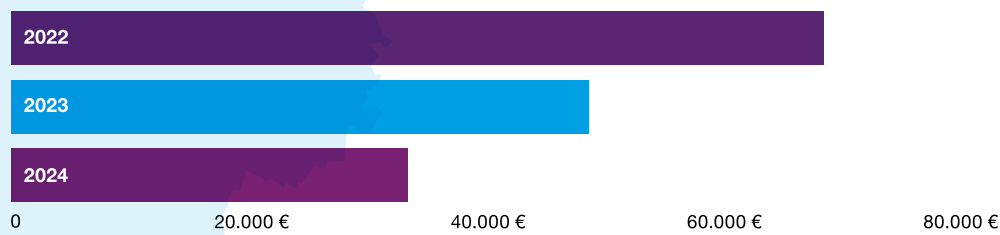
2024
ANZAHL UNSERER
MITARBEITENDEN UND
AUSZUBILDENDEN

- Verwaltung
- Kindertagesstätten
- Pflegeheim Osterwieck
- Pflegeheim Wernigerode
- neues wohnen
- Beratung und Soziales

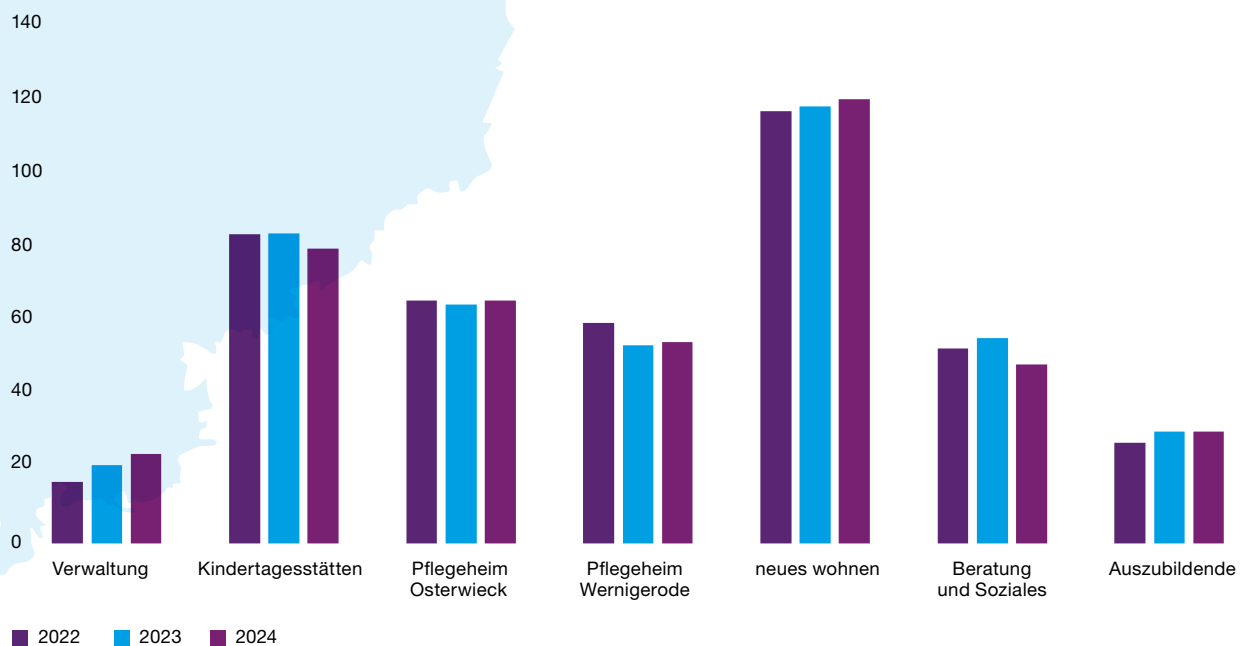
Jahresumsätze: 2022, 2023, 2024



Spenden: 2022, 2023, 2024



Entwicklung der Anzahl unserer Mitarbeitenden: 2022, 2023, 2024





**WIR REICHEN
DIR DIE HAND
UND WIR BE-
GLEITEN DICH.**



BAUMPFLANZAKTION

Zu ihrer Verabschiedung im vergangenen Jahr hatte sich unsere damalige Geschäftsführerin Gabriele Schwentek Spenden für Baumpflanzungen gewünscht. Im April 2025 war es soweit: Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, der hiesigen Försterin Jenny Klawe und Klaus Dumeier, dem Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH wurden symbolisch zehn Roteichen für die insgesamt 1.000 Bäume gepflanzt, die im Rahmen der Spendenaktion zusammenkamen. Darüber freuten sich Gabriele Schwentek und unsere neue Geschäftsführerin Doreen Krüger sehr!

IMPRESSIONEN AUS UNSEREN BEREICHEN



◀ JOB-TURBO FÜR FRAUEN

Unser Projekt „Frauen vor Ort“ hatte zu mehreren Informationsveranstaltungen für ukrainische Neubürger*innen zum Thema „Job-Turbo“ in das Haus der Diakonie eingeladen. Vertreterinnen der Koba haben dort vorgestellt, wie es Ukrainer*innen erleichtert werden soll, Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden und welche Unterstützungen es hierbei gibt. Spontane Besuche bekamen wir von der Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung von Sachsen-Anhalt, Petra Grimm-Benne. Die Ministerin interessierte sich sehr für die Situation der Frauen und dafür, wie es ihnen gelingt, sozial und beruflich in Deutschland Fuß zu fassen. Es kamen intensive Gespräche zustande, in denen die individuellen Belange Gehör fanden.

▶ DEMONSTRIEREN FÜR VIELFALT UND DEMOKRATIE

Das Bekenntnis zu einer vielfältigen, solidarischen und offenen Gesellschaft und unserer pluralen Demokratie sind für uns Herzenssache: Wir waren auf diversen Demonstrationen unterwegs und haben uns an Aktionen beteiligt.



▶ MÄDCHEN IN AKTION!

Schülerinnen der Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim, der Europaschule „Am Gröpertor“ Halberstadt und der Petri-Sekundarschule Schwanebeck trafen sich in den Osterferien an drei Tagen im Soziokulturellen Zentrum ZORA e. V. zum Siebdruck-Workshop. Zum Motto „Vielfältig, stark und schön.“, der diesjährigen MIA-Mädchen*woche in Eggerode gestalteten die Mädchen hier T-Shirts und Plakate. Nachmittags und abends gab es für die Mädchen Themenworkshops, Spiele, Karaoke und einen Kinoabend. Schulsozialarbeiterin Marie-Luise Seidel begleitete die Mädchen an den Tagen und hatte gemeinsam mit ihnen jede Menge Spaß.



▶ PROJEKT „FRAUEN VOR ORT“ BEI DER 2. HALBERSTÄDTER FRAUENWOCHE

An der 2. Halberstädter Frauenwoche hat sich auch unser Projekt „Frauen vor Ort“ wieder beteiligt. In diesem Rahmen präsentierten die Mal- und Nähkurse ihre Arbeiten, es gab außerdem eine Fotoausstellung, die das Projekt „Frauen vor Ort“, das zum Ende des Jahres 2024 ausgelaufen ist, noch einmal lebendig werden ließ. Viele Gäste genossen die wunderbare Stimmung, mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der arabischen und der ukrainischen Küche und hatten sehr viel Spaß bei Musik und Tanz!

▼ ZUKUNFTSTAG IM BAHNHOF HALBERSTADT

Bereits zweimal fanden tolle Veranstaltungen zum Zukunftstag im Bahnhof Halberstadt statt, mit vielen interessierten und neugierigen Schüler*innen! Wir haben hier unsere Arbeitsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt und dazu gab es noch einige praktische Einblicke und Tipps: Wie messe ich z. B. Blutdruck, Puls und Sauerstoffgehalt? Oder wie wickle ich einen Säugling?



▶ DIE HALBERSTÄDTER BAHNHOFSMISSION FEIERTE 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Großer Bahnhof, und das aus gutem Grund: Die Bahnhofsmiession feierte im Juni 2024 ihr 15-jähriges Bestehen! Zelebriert wurde das mit einem Ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Probst a. D. Christoph Hackbeil und Pfarrer Winfried Runge. Außerdem sang der Kammerchor Halberstadt, der von Christiane Fischer geleitet wird. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Mittagessen, zubereitet vom Restaurant „Dione“, das ebenfalls im Bahnhof Halberstadt beheimatet ist. Es war eine sehr schöne Feier.

Foto: Holger Wegener



▶ OMA- UND OPA-TAG IN DER KITA

Im Christuskindergarten in Wernigerode fand der erste Oma- und Opa-Tag statt, den viele Großeltern besuchten. Mit einem musikalischen Unterhaltungsprogramm durch den Liedermacher Olaf Schechten, waren alle Besucher*innen, Mitarbeitende und Kinder herzlich zum Mitmachen eingeladen.





◀ NEUE TISCHTENNISPLATTE DURCH DAS ENGAGEMENT VON SCHÜLER*INNEN

In den Pausen herrscht immer ein reges Treiben an der Tischtennisplatte auf dem Schulhof der Petri-Sekundarschule in Schwanebeck. „Eine weitere Platte muss her“, dachten sich einige Schüler*innen und wandten sich an unsere dortige Schulsozialarbeiterin. Gemeinsam wurde die erforderliche Summe von knapp 1.000 Euro erwirtschaftet: Beim Elternsprechtag wurden Spenden gesammelt und Kaffee ausgeschenkt, Grundschüler*innen konnten unter Anleitung Stoffbeutel bemalen und besprühen, die Mädchen-AG hat selbst gebackene Pizzaschnecken in der Hofpause verkauft. Darüberhinaus unterstützten Sportlehrer Günter Hoppe, Eltern und kleinere Betriebe die Aktion mit Geld.



◀ EINWEIHUNG BARFUSSPFAD IN DER KITA „EDELHOF“ IN GRÖNINGEN

Das war eine große Freude bei unseren Kindern in der Kita „Edelhof“ in Gröningen, denn es wurde ihr neuer Barfußpfad eingeweiht. Ob Krippen- oder Kita-Kinder, alle dürfen sich hier ausprobieren und durch das ganz bewusste Erleben des Barfußlaufens eine neue Art der Sinneserfahrung machen. Der Pfad wurde finanziert über das Projekt „FundaMental – Bausteine für eine gesunde Kita – Entwicklung“ und aufgebaut von engagierten Eltern.



▲ UNSERE SCHULSOZIALARBEIT

Es würde Seiten füllen, was hier so alles passiert: Dank der Schulsozialarbeit gab es viele tolle Projekte an den Schulen! Von Leseprojekten, über Tanz, Graffiti, Yoga und Projektfahrten – alles mit dabei!



▲ WIR WAREN WIEDER DABEI: HARZER FIRMAWENLAUF!

Wir sind froh, dass wir wieder Teil dieser tollen Veranstaltung waren, mit vier Laufstaffeln und zusätzlich einer Kostümstaffel in 2024. Diese ging unter dem Motto „Komm an Bord“ an den Start und belegte sogar den zweiten Platz bei der Siegerehrung für die Kostümstaffeln! In 2025 waren wir mit fünf Laufstaffeln mit dabei.

▼ **ÜBERGABE FÖRDERMITTELBESCHIED FÜR PFLEGEHEIM IN OSTERWIECK**

Für uns ein ganz besonderer Anlass zur Freude: Sozialministerin Grimm-Benne überreichte uns einen Fördermittelbescheid für das Bauvorhaben zur Modernisierung und Erweiterung des Pflegeheims „Sankt Stephanus“ in Osterwieck. Das Land Sachsen-Anhalt stellt dafür insgesamt 8,28 Millionen Euro aus dem Corona-Sondervermögen zur Verfügung.



▼ **DIAKONIETAG IM PFLEGEHEIM „SANKT STEPHANUS“**

Er ist ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres und hat schon eine lange Tradition: Der Diakonietag im Pflegeheim „Sankt Stephanus“ in Osterwieck, der ganz im Zeichen der Jahreslosung 2024 stand: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ In gemütlicher Runde versammelt, genossen die Bewohner*innen das vielfältige Programm: Mit Musik, Gesang, Gedichten und erbaulichen Texten, wurden die Gedanken der Jahreslosung immer wieder aufgegriffen und beleuchtet. Als besondere Aktion stand im Zentrum der Veranstaltung das gemeinsame Malen eines Regenbogens, als Zeichen der Hoffnung und Ermutigung. Zudem konnten sich alle Bewohner*innen sowie die Gäste über geformte Herz-Seifen freuen, die sie als kleines Geschenk mit auf den Weg bekommen haben.



▶ **ADVENTLICHE FREUDE IM PFLEGEHEIM „SONNECK HARZFRIEDE“**

Eine ganz besondere adventliche Freude wurde den Bewohner*innen unseres Pflegeheims in Wernigerode zuteil: Die Enkel- und Ur-Enkeltochter einer unserer Bewohnerinnen gaben ein kleines Konzert, mit einer bunten Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern. Die Musikerinnen boten einzigartige Interpretationen, die jedem Stück eine ganz persönliche Note verliehen. Die Liebe zur Ur-Oma bescherte den Bewohnenden im Sonneck Harzfriede eine gemütliche Adventsstunde. Toll, wenn sich Angehörige so einbringen können!



▶ **EINE WUNDERBARE AKTION ZUM WELTKINDERTAG!**

In dem Jugendfreizeitzentrum Rolle in Halberstadt wurde das „Interkulturelle Kinder- und Familienfest“ gefeiert. Unser Team der Migrationsberatung war auch mit dabei und bot (neben vielen anderen tollen Mitmach-Aktionen) an, selbst kreativ zu werden und eigene Tassen und Schüsseln zu bemalen. Auch am Nachmittag gab es noch allerhand sehenswertes, so z. B. die ukrainische Kindertanzgruppe unseres „Frauen vor Ort“-Projektes. Das vielfältige Programm wurde von verschiedenen Institutionen angeboten. Mit dabei waren neben uns: Die Caritas, das Soziokulturelle Zentrum ZORA e. V., das Rauhe Haus, der ASB und das Teilhabe Management des Landkreises.





◀ 100 JAHRE KITA „AM WALDESRAND“ – EIN UNVERGESSLICHES FEST!

Am 8. Mai 2025 feierten wir das stolze Jubiläum unserer Kita mit einem bewegenden Fest. Die „Waldeulen“-Gruppe begeisterte in der Kirche mit rhythmischen Liedern und sorgte für eine tolle Stimmung. Kita-Leiterin Jana Frehde und Geschäftsführerin Doreen Krüger blickten auf die Geschichte zurück und hoben den Zusammenhalt und die Entwicklung der Kita hervor. Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Lauer und Enia Kramer für die Mitgestaltung und musikalische Begleitung der Andacht! Beim anschließenden Fest in der Kita tauschten Gäste bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen aus, bestaunten alte Fotos und ließen sich vom selbstgedichteten Jubiläumssong einer Mitarbeiterin mitreißen.



◀ SACHSPENDEN DANK PROJEKT VON SCHÜLER*INNEN

Dank des Projekts „Rock'n'Recycle“ von Schüler*innen des Wolterstorff-Gymnasiums in Ballenstedt, wird Gegenständen, die von Besucher*innen des Rockharz Festivals 2024 nicht mehr benötigt werden eine zweite Chance gegeben. So haben die Schüler*innen unter anderem Schlafsäcke, Isomatten und Zelte während und nach dem Festival gesammelt und diese an die Bahnhofsmission in Halberstadt und andere Organisationen gespendet.



▲ HIER WURDE GEHÜPFT UND GESPRUNGEN!

Unsere Kinder aus der Kita in Schwanebeck haben bei der bundesweiten Aktion „SpoSpiTo“ mitgemacht. Ziel war es, mehr Bewegungsimpulse in den Alltag zu bringen. Dafür haben die Kinder so viele Hampelmänner wie möglich innerhalb eines Monats gemacht. Das wurde dann auf der „Hampelmann-Karte“ notiert und alle, die dabei waren, haben eine Urkunde bekommen.



▲ AUSFLUG DER TAGESPFLEGE HALBERSTADT

Bei schönstem Sonnenschein machten die Besucher*innen unserer Tagespflege Halberstadt einen Ausflug an den Löderburger See. Hier wurden alle in der Gaststätte vor Ort in Empfang genommen und mit köstlichem Kaffee und Kuchen bewirtet und haben so einen wunderschönen Tag verbracht! Wir bedanken uns bei der Geschäftsführung des K6 Seminarhotels, die uns für diesen Ausflug zusätzlich ihren Hotelbus zur Verfügung gestellt haben.

EINE BESONDERE ROLLE –

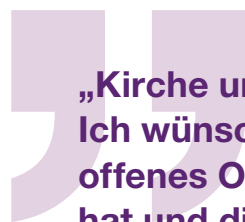
Die Mitgliedschaft bei uns im Diakonischen Werk Halberstadt e. V.



Mitglied im Diakonischen Werk
REINHARD BECK

„Ich freue mich über das vielfältige Engagement in der offenen sozialen Arbeit. Immer wieder wurden neue Aufgaben übernommen, um ganz nah am Menschen zu sein, sie zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Ich bin daran interessiert, wie sich das DW weiterentwickelt, welche neue Aufgaben übernommen werden und wie gut das DW finanziell aufgestellt ist.“

◀ Reinhard Beck ist Diakon und leitete von 1995 bis 2004 als Geschäftsführer das Diakonische Werk im Kirchenkreis Halberstadt. Dieses Werk aufzubauen war für ihn eine sehr erfüllende Aufgabe und damit selbstverständlich, nach dem Ausscheiden aus dem Dienst, dem Diakonischen Werk verbunden zu bleiben.



„Kirche und Diakonie gehören zusammen. Ich wünschte mir, dass jeder Christ ein offenes Ohr für die Nöte anderer Menschen hat und diejenigen unterstützt, die diese Arbeit tun. Und es ist schön und erfüllend, dazu beizutragen, dass ‚Leben gelingt‘ und die gute Botschaft von Jesus Christus im barmherzigen Handeln erkennbar ist.“

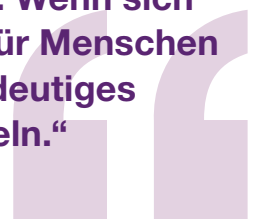


Mitglied im Diakonischen Werk
DR. MATILDE S. GROSS

„In und mit der Diakonie werden christliche Werte verbunden. Und dies habe ich sowohl in den Mitgliederversammlungen als auch bei der ehrenamtlichen Arbeit im Verwaltungsrat deutlich gemerkt. Hier wirkt ein Netz hochmotivierter Menschen, die sich mit viel Tiefe und Aufmerksamkeit für mehr Mitmenschlichkeit in der Welt einsetzen.“

◀ Dr. Matilde S. Groß ist Dipl.-Geographin und Dozentin in den Tourismus-Studiengängen der Hochschule Harz, Wernigerode. Über ihre Tätigkeit im Gemeindefkirchenrat Wernigerode kam sie über eine zeitweise Vertretung zu den Mitgliederversammlungen und hat schließlich entschieden, selbst Mitglied zu werden und sich darüber hinaus sogar im Verwaltungsrat zu engagieren.

„Ich halte es in unserer Welt, die Jahr für Jahr chaotischer wird, für sehr wichtig, echte menschliche Werte zu schützen und zu stärken. Wer weiß schon, was uns in Zukunft alles noch so erwartet. Wenn sich Menschen gern ehrenamtlich für Menschen einsetzen, dann ist das ein eindeutiges Zeichen für humanitäres Handeln.“





VON MENSCH ZU MENSCH

**Wir sind ein christlich engagierter
und sozialer Dienstleister.**

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft bei uns im Diakonischen Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. interessieren! Ideen entwickeln, kreative Wege in die Zukunft zu finden und Entscheidungen zu treffen liegen uns am Herzen. Das tun wir am liebsten gemeinsam. Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen!



**HABEN WIR IHR INTERESSE
GEWECKT?**

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Halberstadt e. V.
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Telefon: 03941 69630
info@diakonie-halberstadt.de
www.diakonie-halberstadt.de

WIR SCHAUEN VORAUSS



SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir übernehmen Verantwortung und wir stärken Zusammenhalt. Wir sind Teil einer Bewegung und mit unserem Handeln leisten wir jeden Tag einen positiven Beitrag. Wir schauen voraus und gehen voran, um mit Dir die Zukunft zu gestalten. Das alles tun wir aus Liebe.

Damit Leben gelingt.



ADRESSEN

PFLEGEHEIM

„SANKT STEPHANUS“

Heimleitung: Andrea Steffen
Am Langenkamp 10
38835 Osterwieck
Telefon: 039421 620
stephanus@pflege-im-alter.de

PFLEGEHEIM

„SONNECK-HARZFRIEDE“

Heimleitung: Petra Sadura
Nöschenröder Str. 48
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 559030
harzfriede@pflege-im-alter.de

TAGESPFLEGE HALBERSTADT

Leitung der Tagespflege:

Karen Bonzelius
Kirschallee 6
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 4198366
tagespflege@diakonie-
halberstadt.de

TAGESTREFF „FIT UND AKTIV“

Leitung Tagestreff: Thekla Rosenberg
Georgiistraße 16
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 6698575
t.rosenberg@diakonie-halberstadt.de

AMBULANTER PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENST HALBERSTADT

Pflegedienstleitung: Jana Pieper
Kühlinger Straße 25-26
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6238388
j.pieper@diakonie-halberstadt.de

AMBULANTER PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENST DERENBURG

Pflegedienstleitung: Jeannine
Seerich
An der Kegelhalle 3 c - f
38895 Derenburg
Telefon: 039453 139932
j.seerich@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„HEINRICH-JULIUS-STRASSE“

Quartiersleitung: Katja Klare
Heinrich-Julius-Straße 5
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 597826
k.klare@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„BURCHARDISTRASSE“

Quartiersleitung: Bärbel Toepke
Burchardistraße 30
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 583844
burchardi@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

SIEDLUNGSRESIDENZ „SARGSTEDTER SIEDLUNG“

Quartiersleitung: Jana Pieper
Sargstedter Siedlung
NW 10 Straße 8E
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6210621
j.pieper@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„LINDENHOF-TERRASSEN“

Quartiersleitung: Cindy Fredersdorf
Kühlinger Straße 25-26
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6238380
lindenhofterrassen@diakonie-
halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„FINCKEHOF“

Quartiersleitung: Julia Goslar
Finckestraße 11
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 4198363
finckehof@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„AM BARRENBACH“

Quartiersleitung: Germaine Dröse
Am Barrenbach 6
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 267729
barrenbach@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„ILSENBURGER STRASSE“

Quartiersleitung: Monique Festerling
Ilsenburger Straße 50
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 265757
wohnpark@diakonie-halberstadt.de

WOHNQUARTIER

„WOHNPARK DERENBURG“

Quartiersleitung: Marie-Luise Heyer
An der Kegelhalle 3 c - f
38895 Derenburg
Telefon: 039453 139932
pflegedienst.derenburg@diakonie-
halberstadt.de

SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE PFLEGE

Ina Blessinger
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 696312
shk-pflege@diakonie-halberstadt.de

FAMILIENBERATUNGSSTELLE QUEDLINBURG

Einrichtungsleitung: Verena Kahle
Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg
Telefon: 03946 3740
familienberatung-qlb@diakonie-
halberstadt.de

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg
Telefon: 03946 3740

Verena Kahle
familienberatung-qlb@diakonie-
halberstadt.de

Petra Kramer
p.kramer@diakonie-halberstadt.de

Stefanie Pirscher
s.pirscher@diakonie-halberstadt.de

Katrin Kolbe
k.kolbe@diakonie-halberstadt.de

FREIWILLIGENAGENTUR LANDKREIS HARZ

Ansprechpartnerinnen
Alina Fromm
Telefon: 03941 696323
a.fromm@diakonie-halberstadt.de

Bianca Tschöke
Telefon: 03943 265050
b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de

Ina Blessinger
Telefon: 03946 907395
i.blessinger@diakonie-halberstadt.de

Kontaktbüros

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg

Hilde-Coppi-Straße 2
38855 Wernigerode

FAMILIEN- UND SENIORBEGLEITUNG

Ansprechpartnerinnen
Alina Fromm
Telefon: 03941 696323
a.fromm@diakonie-halberstadt.de

Bianca Tschöke
Telefon: 03943 265050
b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de

Ina Blessinger
Telefon: 03946 907395
i.blessinger@diakonie-halberstadt.de

Kontaktbüros

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg

Hilde-Coppi-Straße 2
38855 Wernigerode

NACHBARSCHAFTSHILFE

Alina Fromm
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 696323
Mobil: 0178 1433756
a.fromm@diakonie-halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „DIE SENFKÖRNER“

BLANKENBURG
Einrichtungsleitung: Angela Friedel
Albert-Schneider-Straße 7
38889 Blankenburg
Telefon: 03944 9399920
kita-blankenburg@diakonie-
halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „SEELAND-FRÖSCHE“

NACHTERSTEDT
Einrichtungsleitung: Luise Herrmann
Haldenstraße 26
06469 Seeland/OT Nachterstedt
Telefon: 034741 6279
seelandfroesche@diakonie-
halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM WALDESRAND“

UND HORT IN DINGELSTEDT
Einrichtungsleitung: Jana Frehde
Westerntor 12 a
38838 Huy/OT Dingelstedt
Telefon: 039425 2653
am-waldesrand@diakonie-
halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „RAPPELKISTE“

MIT HORT IN EILENSTEDT
Einrichtungsleitung: Jana Frehde
Kathanenberg 4
38838 Huy/OT Eilenstedt
Telefon: 039425 2549,
039425 469966
rappelkiste@diakonie-halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „EDELHOF“ GRÖNINGEN

Einrichtungsleitung: Laura Eska
Am Edelhof 1
39397 Gröningen
Telefon: 039403 159159
edelhof@diakonie-halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „DIE WEHRSTEDTER ORGEL- PFEIFEN“ HALBERSTADT

Einrichtungsleitung: Heidrun Kruse
Schillerstraße 4
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 441413
orgelpfeifen@diakonie-halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WIRBELWIND“ SCHWANEBECK

Einrichtungsleitung: Christine Buchholz
Pfarrplan 2
39397 Schwanebeck
Telefon: 039424 341
wirbelwind@diakonie-halberstadt.de

KINDERTAGESSTÄTTE „CHRISTUSKINDERGARTEN“ WERNIGERODE

Einrichtungsleitung: Alexander
Hartwich
Kirchstraße 18
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 634275
christuskita@diakonie-halberstadt.de

SCHULSOZIALARBEIT EUROPA- SCHULE „AM GRÖPERTOR“ HALBERSTADT

Hospitalstraße 1
38820 Halberstadt

Schulsozialarbeiterinnen

Anne Dessau
Telefon: 03941 6789886
ssa-groepertorschule@diakonie-
halberstadt.de

Lena Balke
Telefon: 03941 6789886
l.balke@diakonie-halberstadt.de

PETRI-SEKUNDARSCHULE SCHWANEBECK

Kirchstraße 1
39397 Schwanebeck

Schulsozialarbeiterin

Marie-Luise Seidel
Telefon: 039424 949903
m.seidel@diakonie-halberstadt.de

SEKUNDARSCHULE „THOMAS MANN“ DARDESHEIM

Schulstraße 1
38836 Dardesheim

Schulsozialarbeiterinnen

Anne Drechsler
Telefon: 039422 60827
a.drechsler@diakonie-halberstadt.de

Amelie Hlady
Telefon: 039422 60827
a.hlady@diakonie-halberstadt.de

GYMNASIUM „MARTINEUM“ HALBERSTADT

Käthe-Kollwitz Platz 1
Johannesbrunnen 34
38820 Halberstadt

Schulsozialarbeiterin

Margit Feyerabend
Telefon: 03941 5587322
m.feyerabend@diakonie-halberstadt.de

MIGRATIONSBERATUNG GESONDERTE BERATUNG UND BETREUUNG

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Christopher Bänecke
Telefon: 03941 696335
Mobil: 0163 1484015
c.baenecke@diakonie-halberstadt.de

Anne Schenk
Telefon: 03941 696345
Mobil: 0172 2588978
a.schenk@diakonie-halberstadt.de

Sandra Spormann
Telefon: 03941 696326
Mobil: 0170 3648972
s.spormann@diakonie-halberstadt.de

JUGENDMIGRATIONSDIENST

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Sandra Spormann
Telefon: 03941 696326
Mobil: 0170 3648972
s.spormann@diakonie-halberstadt.de

Mohammad Ramadan
Telefon: 03941 696314
Mobil: 0176 29177274
m.ramadan@diakonie-halberstadt.de

MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Christopher Bänecke
Telefon: 03941 696335
Mobil: 0163 1484015
c.baenecke@diakonie-halberstadt.de

Katja Schlie
Telefon: 03941 696313
Mobil: 0170 3019886
k.schlie@diakonie-halberstadt.de

„NEULAND WIRD HEIMAT“

Miriam Gepp-Labusiak
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 696374
Mobil: 0157 30740714
m.gepp-labusiak@diakonie-
halberstadt.de

„TREFF.PUNKT“

Gröperstraße 23
38820 Halberstadt

Sandra Spormann
Mobil: 0170 3648972
s.spormann@diakonie-halberstadt.de

Mohammad Ramadan
Mobil: 0176 29177274
m.ramadan@diakonie-halberstadt.de

„MOSAIK – RAUM DER VIELFALT“

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Anne Schenk
Telefon: 03941 696345
Mobil: 0172 2588978

Mohammad Ramadan
Telefon: 03941 696314
Mobil: 0176 29177274

ERWERBSLOSEN- UND PSYCHOSOZIALE BERATUNG Ansprechpartnerin

Bianca Tschöke
Telefon: 03941 6963-43
b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de

Kontaktbüros

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg

Hilde-Coppi-Straße 2
38855 Wernigerode

BEGEGNUNGSSTÄTTE

Ina Blessinger
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 696312
i.blessinger@diakonie-halberstadt.de

ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG (EUTB®)

Ansprechpartnerinnen
Alina Fromm
Telefon: 03941 696323
a.fromm@diakonie-halberstadt.de

Bianca Tschöke
Telefon: 03943 265050
b.tschoeke@diakonie-halberstadt.de

Kontaktbüros

Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt

Carl-Ritter-Straße 16
06484 Quedlinburg

Hilde-Coppi-Straße 2
38855 Wernigerode

TOA – Täter-Opfer-Ausgleich

Franziska Dombek
Hilde-Coppi-Straße 2
38855 Wernigerode
Mobil: 0160 2383618
f.dombek@diakonie-halberstadt.de

ZEBRA – Zentrum für Entlassungs- hilfe, Beratung, Resozialisierung und Anlaufstelle zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit

Sabine Oehring
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 696329
Mobil: 0151 64041825
s.oehring@diakonie-halberstadt.de

ÖKUMENISCHE BAHNHOF- MISSION HALBERSTADT

Einrichtungsleitung: Constantin Schnee
Bahnhofstraße 13 a
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 308636
Mobil: 0176 61792715
halberstadt@bahnhofsmission.de



SPENDEN- AUFRUF

Unterstützung von Menschen in Not an den Bahnhöfen im Landkreis Harz

Täglich helfen wir an den Bahnhöfen im Landkreis Harz Menschen in akuter Not – mit Verpflegung, Schuhen, Ersatzkleidung und wenn nötig mit einem Ticket für die Heimreise.

Für diese Angebote stehen uns keine staatlichen Mittel zur Verfügung. Ihre Spende macht unsere Hilfe möglich.

Lassen Sie uns gemeinsam helfen – mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen in Not an unseren Bahnhöfen!



SPENDENKONTO

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE25 3506 0190 1566 1300 30
Stichwort: Unterstützung von Menschen
in Not an den Bahnhöfen

DANKE

Herzlichen Dank an alle:
Mitarbeitenden
Ehrenamtlichen
Freiwilligen
Mitglieder
Kooperationspartner*innen
Spender*innen
Freund*innen

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Halberstadt e. V.
Bödcherstraße 2
38820 Halberstadt
T +49 (0) 3941 69 63-0
info@diakonie-halberstadt.de
www.diakonie-halberstadt.de